

STIFTUNG FÜR KLINISCH- EXPERIMENTELLE TUMORFORSCHUNG

MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATES

Prof. em. Dr. med. Andreas Hirt
Präsident

Prof. Dr. phil. nat. Anne-Catherine Andres
Vizepräsidentin

Ursina Barandun

Dr. med. Stefan Birrer

Prof. Dr. med. Martin Fey

Prof. Dr. phil. nat. Christoph Müller

GESCHÄFTSFÜHRUNG

lic. iur. Beatrice Stuber-Jordi

Notarin und australische Rechtsanwältin

KONTAKT

Stiftung für klinisch-experimentelle
Tumorforschung

c/o Notariat Stuber-Jordi

Thunstrasse 72, 3074 Muri bei Bern

Tel. 031 950 21 21 / Fax 031 950 21 22

kanzlei@bernernotariat.ch

www.tumorforschungbern.ch



longévité

KURZGESCHICHTE DER STIFTUNG

Im Jahre 1962 wurde der vom Kanton ins Leben gerufene Verein Schweizerische Zentrale für klinische Tumorforschung auf dem Areal des Tiefenauspitals gegründet mit dem Ziel, die klinische Tumorforschung zu unterstützen.

Nachdem die Zentrale im Oktober 1992 in das neu gegründete Departement für klinische Forschung der Universität Bern integriert wurde, entstand die heutige Stiftung für klinisch-experimentelle Tumorforschung mit dem Ziel, die Tumorforschung in Bern zu fördern.



„Nana“-Skulptur der Künstlerin
Niki de Saint Phalle

ZWECK DER STIFTUNG

Die Stiftung bezweckt die Förderung der klinisch-experimentellen Tumorforschung sowie der klinisch-experimentellen Forschung auf dem Gebiet der erworbenen Immundefekte (insbesondere AIDS) und verwandter Gebiete.

Für die finanzielle Unterstützung eines Forschungsprojekts werden gemäss Stiftungsrat folgende Kriterien beigezogen:

- Krebsforschung oder immunologische Forschung
- auf dem Platz Bern
- Förderung junger Forscher
- Unterstützung länger dauernder Projekte von klinisch absehbarer Bedeutung

Die Stiftung für klinisch-experimentelle Tumorforschung hat in den letzten Jahren mehr als ein Dutzend Forschungsprojekte finanziell unterstützt. In den vergangenen Jahren wurden jährlich Forschungsbeiträge in einer Gesamthöhe von CHF 100'000 bis CHF 350'000 ausgesprochen.

Unter anderem konnten dank der Stiftung Projekte in den folgenden Bereichen zweckmässig gefördert werden:

- Frauen & Aids
- Brustkrebs
- Leukämie
- Immunisierung
- Prostatakrebs